

## Versuchung als Zeichen unserer Lebendigkeit

„Die Versuchung ist also nicht einfach zu verdrängen oder gar abzutöten. Der italienische Schriftsteller Giovanni Guareschi meint „Manch einer, der vor der Versuchung flieht, hofft doch heimlich, dass sie ihn einholt“.

Nein, es geht vielleicht mehr darum, sie als Zeichen unserer Lebendigkeit zu erkennen, aber dahinter zu sehen, was die eigentliche Sehnsucht ist und daran zu wachsen, indem man verantwortungsbewusst damit umgeht.

Es könnte auch eine schöne Übung [...] sein, seine Versuchungen einfach einmal nur zu beobachten. Dem ersten Impuls nicht zu folgen, etwas nicht zu sagen, was gerade auf der Zunge liegt, oder etwas nicht zu tun. Versuchungen kommen und gehen auch wieder. Sie kennen sich und wissen selbst am besten, was für Sie zweckmäßig ist und was nicht. Wer sich einfach nur wahrnimmt, der hält sich schon aus, tut erstmal nichts und handelt damit nicht vorschnell. Dann kann er überlegt eine bessere Entscheidung treffen. Wahrnehmung ist schon ein Handlungsorgan, denn Wahrnehmung beeinflusst die Wirklichkeit.“

P. Richard Maria Kuchenbuch OSB

Quelle:

<http://www.abtei-muensterschwarzach.de/willkommen/neuigkeiten/predigten>